

Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: **STV/1383/2023**
 Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
 Datum: 07.03.2023

Amt: Büro der Stadtverordnetenversammlung
 Aktenzeichen/Telefon: - Al -/1032
 Verfasser/-in: Lutz Hiestermann, Fraktion Gigg+Volt

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Zur Kenntnisnahme
Ausschuss für Klima-, Umwelt- und Naturschutz, Stadtentwicklung, Energie und Verkehr		Beratung
Stadtverordnetenversammlung		Entscheidung

Betreff:

Konzept Urban Gardening

- Antrag der Fraktion Gigg+Volt vom 07.03.2023 -

Antrag:

„Der Magistrat legt bis Ende des Jahres 2023 ein Konzept zur Ausweitung des Urban Gardening in Gießen vor. Dieses Konzept umfasst

- einen Überblick über öffentliche Flächen, die in Gießen für Urban Gardening genutzt werden können,
- ein Konzept dafür, wie die Stadt diese Flächen für die Nutzung vorbereitet und ausstattet und wie die Rahmenbedingungen für eine Nutzung aussehen,
- Ansätze, wie die Gießener Hochschulen und bestehende Vereine, Initiativen sowie Unternehmen wie die Wohnbau in das Konzept integriert werden können
- sowie Informationen darüber, an welche Stellen bzw. Ansprechpartner*innen in der Verwaltung sich die Bürger/-innen, aber auch Unternehmen, Vereine etc. wenden können, wenn sie sich an entsprechenden Projekten beteiligen möchten.“

Begründung:

Die u. a. durch die Corona-Pandemie, aber ebenso durch den Russischen Krieg gegen die Ukraine ausgelösten Probleme in Bezug auf internationale Lieferketten auch bei verschiedenen Nahrungsmitteln haben vor Augen geführt, dass die regionale und lokale

(Teil-)Versorgung urbaner Bevölkerungen mit Lebensmitteln in Zukunft deutlich an Bedeutung gewinnen wird.

Darüber hinaus stellt Urban Gardening einen interessanten Ansatz zur Reduzierung von Anlieferverkehren und damit zur Verringerung von CO₂-Emissionen dar und bietet gerade in Gießen mit seinen starken Agrar- und Ökophologie-Fakultäten hervorragende Möglichkeiten für eine Vernetzung von Wissenschaft und Stadtgesellschaft. Zudem kann durch Urban Gardening die Einwohnerbeteiligung praktiziert werden und zu einer verbesserten Identifikation der Bürger/-innen mit ihrer Stadt bzw. ihrem Stadtteil beitragen. Der Magistrat soll daher die inhaltlichen Vorarbeiten leisten, um möglichst bereits 2024 mit entsprechenden Aktivitäten starten zu können.

Lutz Hiester
Fraktionsvorsitzender